

Autohaus Gembella ist insolvent

Beitrag von „Lollo050968“ vom 22. Januar 2009 um 12:05

[Zitat von JH-W12](#)

Wo ist da der Unterschied?

Man muß als Verantwortlicher seinen Laden doch auch in "unruhigen" Zeiten über Wasser halten können, ohne gleich Insolvenz anmelden zu müssen.

Meiner Meinung nach ist das Problem der Autobranche hausgemacht. Viele sind vermutlich schon seit langem in einer existenzbedrohlichen Lage, haben es aber - z.B. mit immer neuen Krediten seitens der Autobanken - gerade noch über den Quartalswechsel geschafft.

Ich bin überzeugt, daß das Produkt PKW seitens der Hersteller und Händler seit Jahren falsch an den Mann gebracht wird/wurde. Preiswerte Einsteiger-Fahrzeuge sollten zu günstigen Preisen baumarktähnlich veräußert werden (aussuchen, bezahlen, davonfahren). Die vermeintlichen Premium-Produkte müßten durch Maßnahmen der Hersteller einfach länger wertstabil bleiben und insbesondere müßte die Aftersales-Betreuung bei allen Herstellern besser werden (siehe die vielen Diskussionen allein hier in unserem Forum!). Stattdessen ist man - selbst als Neuwagenkäufer - ab dem Moment der Bezahlung doch nur noch lästig. Zudem sind den Verkäufern alle

Bestellungen unter einem Bugatti ohnehin zuwider, da mit Arbeit verbunden 

Auch glaube ich, daß der Zenit der Autoverkäufe aufgrund der extrem gestiegenen Autopreise bereits überschritten ist. Ein schön ausgestatteter Touareg, A6, etc. kostet schnell so viel wie eine halbe Eigentumswohnung. Anders als die Eigentumswohnung ist der Wagen nach 24 Monaten aber nur noch die Hälfte wert.

Wer ist da noch bereit, permanent solche Wertverluste hinzunehmen? Und zudem hat sich dieser Umstand in der letzten Jahren ungleich verschärft (Kaufpreise steigen erheblich, gleichzeitig aber auch Wertverlust pro Zeiteinheit). Wer war den vor zehn Jahren bereit einen PKW für über 150TDM zu erwerben, der nach 50tkm/24 Monaten nur noch den halben Wert hat 

Selbst die besser Betuchten in den bürgerlichen Golfclubs steigen mittlerweile vielfach von der S- oder E-Klasse auf einen C350 oder C320 um, der dann neu genausoviel kostet wie zehn Jahre zuvor der S500 (der zudem noch 300tkm problemlos lief).....

Meiner Meinung nach, sind wir Kunden für die Vorstände der AG's doch nur dumme Melkkühe, die es gilt möglichst schnell ums Sauerverdiente zu bringen. Die Produkte sind doch schon lange nebensächlich und nur noch Mittel zum Zweck....

Alles anzeigen

Hallo Jan,

da bin ich 1000% Deiner Meinung. Unser A4 Cabrio wird gerade 3 Jahre und normalerweise hätten wir jetzt wieder einen neuen Wagen genommen. Aber bei den Preisen für das A5 Cabrio: No. Am A4 ist nichts dran, läuft wie eine Nähmaschine und ist günstig in der Versicherung. Also erstmal weiterfahren, vielleicht nochmal 3-4 Jahre und dann mal schauen. Jetzt abgeben wäre reinste Geldvernichtung.

Gruß

Lollo